

Jahresbericht 2010

APG: Jahr 6

Im Juni 2008 hatten wir 250 Mitglieder. Ende 2010 sind wir in der Nähe der 350 Mitglieder. Während die anderen Gewerkschaften Mitglieder verlieren und ein Heilmittel an ihrer Politik an den Fusionen suchen, in 1 Jahr sah APG etwa fünfzig neue Kollegen die an die APG glauben, und dort anzugehören. Das Jahr 2010 wird in der Geschichte von APG als Jahr der gewerkschaftlichen Anerkennung bleiben.

Gewerkschaftliche Anerkennung

Nach 5 Jahren unaufhörliche Kämpfe gegen die Post und den anderen Gewerkschaften hat die Post akzeptiert, die Autonome Pöstlergewerkschaft als Gewerkschaft offiziell anzuerkennen. Das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts, das die Post verurteilt, hat gewiss auch eine Rolle gespielt, aber es ist wirklich die Bestimmung ohne Grenze Ihres Komites, der die Post biegen ließ. Am 3. November 2010 hat die Post den folgenden Text über Intranet übermittelt :

Rechte für autonome Pöstlergewerkschaft

Die Post anerkennt die «Autonome Pöstlergewerkschaft APG» als Organisation, die Postmitarbeitende vertritt. APG kann für Informationen und Mitgliederwerbung die internen Anschlagbretter nutzen. Weiter stellt die Post APG die Privatadressen neuer Mitarbeitenden zur Verfügung, sofern diese dafür ihr Einverständnis gegeben haben. Schliesslich treffen sich Vertreter der Post und von APG quartalsweise zu einem Informationsaustausch. Im Gegensatz dazu verpflichtet sich APG, die unpersönlichen E-Mail-Adressen der Poststellen nicht mehr als Werbe- und Informationskanal einzusetzen. Weitere Informationen erfolgen soweit notwendig durch die Bereiche.

APG ist also die einzige anerkannte Post-Gewerkschaft 100% geworden!

Wie weiter oben erwähnt, wird die Post einer Delegation von APG jedes Quartal begegnen, wo wir und Lösungen zu finden zu den Themen und Problemen diskutieren versuchen können, die wir bringen werden. Wir rechnen mit, Ihnen um uns problematische Punkte in Ihren Regionen mitzuteilen.

Beiträge zu den Solidaritätsfonds

Ende 2008 hatten wir ein Vorgehen begonnen, um Zugriff zu den Konten des Solidaritätsfonds zu haben, der von den Angestellten der Post, die nicht Mitglieder der 2 anerkannten Gewerkschaften sind, vorangetrieben wurde. Das Arbeitsgericht von Sion hatte uns im August abgewiesen. Es war vor der Anerkennung der Post. Wir werden also dieses Verfahren mit dem neuen Argument der gewerkschaftlichen Anerkennung ankurbeln.

APG-Plakate an den internen Anschlagbretter

Ende Dezember haben wir ein Mailing an alle Postenbüros von der Schweiz mit dem Antrag gesendet, an den internen Anschlagbrettern ein Plakat anzubringen, die die Anerkennung von

APG und unsere Koordinaten für die Beitritte erklären. Kontrollieren Sie bitte, wenn diese Plakate in den Räumen enthalten sind, und uns zu unterrichten, ob es nicht der Fall ist, damit wir beim Verantwortlichen intervenieren können.

Internet-Website

Wir haben das Vergnügen, unsere neue Internet-Website zu eröffnen www.APG-ch.org
Gehen Sie es besuchen und geben Ihre Eindrücke und Anregungen, um es noch zu verbessern.

Verteidigung der Mitglieder und Rechtsunterstützung

Im Jahre 2010 haben wir etwa zehn Kollegen für Probleme mit ihren Vorgesetzten oder der Post begleitet. Wir haben fast an jedem Mal recht bekommen. Wir haben 2 offene missbräuchliche Entlassungsfälle, die wir bis zum Ende verteidigen werden. Es ist also nicht zwingend eine Gewerkschaft mit etwa zehn Tausend Mitgliedern zu sein, um die Angestellten wirksam zu verteidigen. Wir konnten auch mit der Beihilfe unseren Rechtsanwalt Herr Christophe Tafelmacher rechnen sowie jene des Protekta-Rechtsschutzes. Wir können nur Ihnen raten, einen Vertrag bei letzteren zu unterschreiben. Die Mitglieder von APG profitieren von einem Sondertarif.

Postpolitik

Die Parlamentsdebatten über die neue Postgesetzgebung haben auf einem neuen Gesetz über die Post und über ein neues Gesetz über die Organisation der Post geführt. Letztere bestätigt die Änderung der Post in Aktiengesellschaft und die Änderung der Personalordnung. Das Personal der Post wird nicht mehr im öffentlichen Recht sein, aber übertragen im Privatrecht mit dem Schutzverlust der ihm nach der Abschaffung des Beamtenstatuts im Jahre 2001 verloren. Die Partisanen einer Postbank haben mit dem Feuer gespielt, sie haben die Tür an die Privatisierenden selbst geöffnet, indem sie vorgeschlagen haben, von der Postbank eine Aktiengesellschaft zu machen. Und sie haben verloren, denn die ganze Post wird eine Aktiengesellschaft, mit früh oder spät eine Öffnung des Kapitals und eine Privatisierung. Wir beurteilen diese Änderung unvereinbar mit dem Universaldienstmandat.

Umfrage des Personals

Die Post preist sich Jahr nach Jahren der hervorragenden Resultate ihrer Umfragen der Zufriedenheit des Personals. Wir prangern jedes Mal Handhabungen in den Interpretationen der Antworten an. Zum Beispiel, wenn das Personal sagte, zu viel Auslastung zu haben, wird die Post die Auslastung nicht erleichtern, aber wird Anwendung finden „das Gefühl“ wegzunehmen, zu viel Arbeit zu haben. Dieses Jahr haben wir eine Fälschung in der Berechnung der Durchschnitte der Ergebnisse aufgedeckt. Während der Durchschnitt eines Titels 48.4 gab, wurde das eingetragene Ergebnis an 50 „aufgerundet“. Die Anträge von Erklärungen sind entweder von der Post, oder von dem „unabhängigen“ Unternehmen Empiricon ohne Antwort geblieben. Für uns ist es ein Grund mehr, diese Umfrage zu boykottieren. Wir bitten Sie, es nicht mehr in der Zukunft zu füllen.

Reinigungspersonal

Es ist immer in dieses Kategorie des Postpersonals, die man die Bedienung erlebt hat die beschämtest, um die Rendite zu maximieren. InfraPost AG auslagert die Postraumreinigungen

an Vermittlungsfirmen. Diese verhalten sich, wie Banditen (Auslagen usw. nicht gezahlt) aber InfraPost AG davon wäscht sich die Hände, versteckt sich die Augen auf diesen skandalösen Praktiken und optimiert seine Profite. Wir sind momentan in Verfahren im Gericht der Arbeit für Zuschüsse von mehreren Tausend Franken pro Angestellte. InfraPost AG hat soeben die Arbeitsverträge von mehreren hundert Reinigungspersonal in den kleinen Postbüros annulliert, und das Personal von Poststellen und Verkauf gezwungen, es an der Stelle diese Reinigung zu machen.

Poststellen und Verkauf

Um noch mehr Geld zu gewinnen hat PV die Reinigung der kleinen Postenämter in der gewöhnlichen Arbeitszeit des Personals PV, ohne Zusatzzeit, integriert. Schöne Art und Weise, vom Personal zu profitieren! Da die Umsetzung der Richtlinien oft Unrecht erfolgt, sollten Sie die Richtlinien verlangen. Und das für alle Fälle.

Zustellpersonal

Das DISTRONOVA-Projekt ist in Verwirklichungsphase. Man wird sehen, ob die Vorhersage von Tausend abgeschaffte Arbeitsplätze erwiesen als wird. Die Briefboten kennen großes Flexibilität ihrer Arbeit mit sehr häufigen Zustelltouränderungen, während die Paketboten immer benachteiligt durch das undurchsichtige System der zu verteilenden Paketdurchschnitte sind. Wir hoffen, eine Zusammenarbeit mit den anderen Gewerkschaften zu finden, um die tatsächlich durchgeführte Arbeitszeit zu berechnen.

Die Autonome Pöstlergewerkschaft
Postfach, 1963 Vétroz
Déc. - 10